



Vernier/Ostermundigen, 19. Juli 2024

### **Slow Camping: Auf den Campingplatz mit Velo und Zug**

**Das Campen hat sich in den letzten Jahren in vielfältiger Form entwickelt. Wer nachhaltig und entschleunigt unterwegs sein möchte, ist «Slow Camper», also ohne Auto, dafür mit Velo und Zug. Die neuen Comfort-Stellplätze von TCS Camping bieten eine komfortable Ergänzung, wenn man nur mit dem einfachen Zelt unterwegs ist.**

Für Camping-Ferien braucht es nicht zwingend ein Auto oder ein Wohnmobil. Wer sich Zeit nimmt, macht «Slow Camping». Neben der Entschleunigung, steht auch Nachhaltigkeit im Vordergrund. Slow Camper sind auf zwei Rädern, mit dem Zug oder in Kombination von beidem unterwegs.

#### **Route gut planen**

Velo-Campingferien sind eine wunderbare Möglichkeit, die Natur zu erleben, aktiv zu sein und gleichzeitig die Freiheit des Reisens zu geniessen. Die meisten Campings sind ohne Auto gut erreichbar. Wichtig ist, sich die Veloroute bis zum definierten Campingplatz sorgfältig einzuplanen. Die Tagesetappe muss realistisch sein und der eigenen Kondition angepasst. Eine Reservierung auf dem Campingplatz im Vorfeld ist vor allem in der Hochsaison mehr als empfehlenswert. Nichts ist nervenaufreibender, als nach einem anstrengenden Velotag abends noch ein Platz für die Nacht suchen zu müssen. Vor allem bei Regen werden Sanitärgebäude mit Duschmodöglichkeiten, ein trockener Aufenthaltsraum oder Trockenräume für das nasse Gepäck auf einem Campingplatz sehr geschätzt.

Viele Campingplätze sind auch mit Zug und Bus gut erreichbar. In der Kombination mit dem Velo lassen sich auch entferntere Campingplätze in anderen Landesteilen hervorragend erreichen. Um die Mobilität vor Ort zu gewährleisten, bieten TCS Campings an ausgewählten Standorten zudem Cargobikes, E-Bikes sowie E-Autos zur Miete an.

#### **Der neue Comfort-Stellplatz**

Entweder reisen Slow Camper mit einem kleinen Zelt oder buchen auf dem Campingplatz eine Mietunterkunft. Es gibt schlichte und einfach Unterkünfte zu mieten, wie etwa ein Biwak oder ein Pod. Diese bieten ein Dach über dem Kopf, sind aber einfach und mit wenig Komfort. Bei solchen Unterkünften muss man meist den eigenen Schlafsack mitnehmen. Das Angebot geht aber hin bis zu luxuriösen Safarizelten und Chalets, welche mit allem Nötigen, inklusive Bettwäsche, eingerichtet sind und oft auch eine kleine Küche bieten.

TCS Camping hat 2024 neu die Kategorie Comfort-Stellplatz eingeführt. Dies bietet auch für Slow Camper, die mit minimalem Gepäck reisen, eine ideale Lösung, wenn etwas Komfort nicht zu kurz kommen soll. Zur neuen Stellplatzkategorie gehört ein offenes, gedecktes Holzhäuschen mit einem Tisch für vier Personen sowie einer privaten Küche. Sie kann auf den TCS Campingplätzen Disentis, Flaach am Rhein, Salavaux, Sempach, Solothurn und Vézenaz reserviert werden.

#### **Zwischenstopp: wild campieren**

Gerade beim Slow Camping liegt es nahe, mit dem Velo unterwegs einen Zwischenstopp für eine Übernachtung einzulegen, bis der nächste Campingplatz erreicht wird. Hierfür sollte man ein paar Regeln beachten. In der Schweiz ist das Wildcampen auf Gemeindeebene geregelt. Am besten man erkundigt sich lokal bei der Gemeinde, der örtlichen Polizeistelle oder beim allfälligen Privatgrundstückbesitzer. Die Natur sollte respektiert werden. Dies betrifft die Entsorgung des Abfalls genauso wie die Rücksichtnahme auf Wildtiere, auch im Bezug auf Lärm.

TCS Camping feiert dieses Jahr sein 75-Jahr-Jubiläum. Die «Sektion Camping» wurde beim Touring Club Schweiz am 1. März 1949 mit sechs Campingplätzen gegründet. Davon ist der TCS Camping in Flaach am Rhein im Kanton Zürich noch heute in Betrieb.



## TCS Camping Website mit vielen Tipps

Routenvorschläge für Slow Camper und Tipps rund ums wild campieren sind hier zu finden

[Slow Camping - TCS Schweiz](#)

### Kontakt

Vanessa Flack, Mediensprecherin TCS

Tel. 058 827 34 41 | [vanessa.flack@tcs.ch](mailto:vanessa.flack@tcs.ch)

[pressetcs.ch](http://pressetcs.ch) | [flickr.com](https://www.flickr.com/photos/tcs/)

### Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.

Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit 1900 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen rund 1,6 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 359'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Die ETI-Zentrale organisiert jährlich etwa 57'000 Hilfeleistungen, darunter 3200 medizinische Abklärungen und über 1200 Repatriierungen. Die TCS Swiss Ambulance Rescue ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 50 Fahrzeugen, 17 Logistikbasen und über 35'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten 42'000 Fälle und geben rund 10'000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS für die Verkehrssicherheit in der Schweiz ein, indem er Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen entwickelt, Mobilitätsinfrastrukturen testet und Behörden berät. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 110'000 Leuchtgürtel und 90'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 42'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrzentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 33 Plätzen und rund 950'000 Logiernächten ist der TCS der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 400 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und 40'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2025.